



Goetz, Curt

Autor: Graham Martin † (Aktualisierung Redaktion) | Stand: 11.9.2017

Schauspieler und Dramatiker. *17.11.1888 (Kurt Walter Götz) Mainz (D), † 12.9.1960 Spital Grabs (SG). Schweizer. ∞ 1923 Valérie von Martens (Schauspielerin, 1894–1986).

Gymnasium in Halle (D). Ab 1907 Schauspieltätigkeit in Rostock, Nürnberg und Berlin, ab 1912 auch Film-Engagements (Schauspiel, Regie, Drehbuch). Ab 1918 als Schriftsteller tätig: Theaterstücke (Komödien), fiktionale Prosawerke, Memoiren und Aphorismen. Goetz trat zusammen mit seiner Frau in seinen eigenen Stücken sehr erfolgreich auf. Ab 1933 wohnhaft in Merligen (BE). 1939 Emigration in die Vereinigten Staaten (Hollywood), 1946 Rückkehr nach Europa und Wiederaufnahme der Theaterarbeit als Schauspieler und Autor. Mehrere Verfilmungen seiner Theaterstücke. In den 1950er Jahren Wohnsitz in Schaan (wohl ab 1956).

Ehrungen: 1958 Mitglied der Akademie der Künste in Berlin, 1959 Verleihung des Professorentitels durch Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein in Anerkennung seiner Verdienste auf kulturellem Gebiet.

Werkauswahl

- *Curt Goetz*: Sämtliche Bühnenwerke, Stuttgart 1966.

Literatur

- *Graham Martin*: «Wo dein Himmel, ist dein Vadutz». Liechtenstein in der schönen Literatur, Triesen 2007, S. 233–237.
- Das grosse Curt Goetz Album. Bilder eines Lebens, hg. von Valérie von Martens, Stuttgart 1968.
- *Wolfgang Drews*: Goetz, Curt, in: Neue Deutsche Biographie, hg. von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaft, Bd. 6 (1964), S. 588–589.

Nachrufe

- Professor Curt Götz †, in: Liechtensteiner Volksblatt, 15.9.1960, S. 3.

Zitierweise

<<Autor>>, «Goetz, Curt», Stand: 11.9.2017, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online (eHLFL), URL: <<URL>>, abgerufen am 18.3.2025.



Normdaten

GND: 118540297

Abgerufen von „https://historisches-lexikon.li/index.php?title=Goetz,_Curt&oldid=27807“